

Afterende des W. spitz, lang, kegelförmig. Afterklappen des M. schlank. Fühler am Grunde verbreitert, Scheitelrand kantig, Flügel regelmässig, auch öfter verkürzt. 7. Chrysochraon.

B. Vollständig geflügelt. bb.

Unvollständig geflügelt, d. h. Flügel fehlen oder Decken verkürzt. b.

b. Brustzapfen gerade, kegelig, Scheitelkanten ( ) förmig bis auf die Stirn fortgesetzt. Vorderücken walzig, ohne Seitenkanten, Mittelkiel abgekürzt. Mittelbrust M förmig ausgeschnitten. 8. Pezotettix.

bb. Brustkasten kugelförmig oder cylindrisch. †  
Brustkasten fast halbkugelig. ††

† Vorderrücken fast gleich breit. a.  
Vorderrücken vorn gleich breit, hinten allmählig oder plötzlich erweitert, aa.

a. Vorderrücken kantig, Mittelkiel ganz, Mittelbrust hinten viereckig ausgeschnitten, Scheitelende gerade, stumpf, Zapfen kugelförmig. 9. Caloptenus.

aa. Rückenkiel mehr oder weniger erhaben, oft eingekerbt. Brustzapfen etwas cylindrisch, mauchmal gekrümmt. 10. Acridium.

†† Vorderrücken eingeschnürt, verengt, Bruststücke länglich viereckig, hinten trapezförmig ausgeschnitten. Stirnschwiele platt, breit oder etwas rinnenförmig, Scheitelende stumpf abgedacht. 11. Pachytylus.

Vorderrücken an den Schultern sehr erweitert, halsförmig eingeschnürt, Kopf dick, Mittelkiel des Vorderrückens kantig, vorn stumpf. Hinterbeine mässig lang, ihre Schenkel sehr dick. 12. Oedipoda.

III. Grylloidea. Flügeldecken gekreuzt, mit starken Rippen, beim M. mit Stimmorgan.

a. Hinterfussglieder scheinbar viergliedrig, indem das zweite Glied eingeschnitten ist. Körper länglich, dünn, Hinterschenkel schlank. 13. Oecanthus.

b. Hinterfussglieder deutlich dreigliedrig, Kopf kugelig, zwischen den Fühlern böckerig, Hinterschenkel stark, Sprungbeine.

† Geflügelt, Körper walzig, Hinterschenkel dünn, zweiseitig bedornt. 14. Gryllus.

†† Ungeflügelt, Körper platt, wenig gewölbt, Hinterschenkel dick, einreihig bedornt. 15. Myrmecophila.

Forts. folgt.

## Emydia Striata L.

Seit Jahren ziehe ich mit Vorliebe die Raupe von E. Striata, theils weil ich wenig Arbeit damit habe, (ein Büschel Gras mit den Wurzeln herausgerissen, in einen Untersatz von einem Blumentopf gestellt, immer etwas angefeuchtet, braucht erst ersetzt werden, wenn es ganz abgefressen ist, was 8—10 Tage dauert), theils weil man wenig Verlust dabei hat, da nur wenige angestochen sind und beinahe gar keine zu Grunde geht. Noch nie habe ich eine Striata Raupe auf einer feuchten Wiese gefunden, immer auf trockenen, sonnigen Bergwiesen oder an eben solchen Bergabhängen, wo auch immer Festuca orina L., an dem die Raupe hauptsächlich lebt, in Menge anzutreffen ist. Die Raupe nimmt jedoch auch mit anderen Festuca Arten vorlieb und gedeiht ganz gut dabei. Ich suche die Raupen im Mai, wo sie schon halb erwachsen sind. Sie sind dann schwarz mit schwarzem Kopfe, glänzenden, schwarzen Würzchen, kurz schwarz behaart und haben einen rothen Rücken und einen blanweissen Seiten-

streif. Gegen Mitte bis Ende Juni sind die Raupen erwachsen und verpuppen sich in einem leichten Gespinnst an der Erde in eine kurze, schwarzbraune, glänzende Puppe. In 3 Wochen erscheint der Falter, welcher ziemlich stark variiert. Alljährlich ziehe ich eine oder mehrere Var. Melanoptera und Zwischenformen sind nicht selten. H. Doleschall.

## Kleine Mittheilungen.

Fast in jeder Nummer unserer Zeitschrift werden Zuchtmaterial sowohl wie Falter von Spil. Zetima angeboten; leider hat aber noch kein Mitglied über die Zuchtversuche mit diesem höchst merkwürdigen Thiere etwas veröffentlicht.

Es wäre von grossem Interesse für die entomolog. Wissenschaft, wenn die Herren Züchter die gemachten Erfahrungen hier mittheilen wollten. Es würden folgende Gesichtspunkte hierbei in Frage kommen:

1. Wo und wie ist die Varietät zuerst gefunden? (Entdeckt oder gezogen?)

2. Wie ist die Zucht?

3. Wie verhält sich die Varietät zur Stammart? Geht sie in diese über?

Begattet sich Varietät mit der Stammart und wenn, welche Resultate ergeben sich?

Ein Mitglied.

## Vereinsangelegenheiten.

### Coleopt. Tauschgeschäft.

Der Abdruck der Käfer-Angebotsliste musste wegen zu grossen Umfanges derselben — 3 Bogen — auf autographische Weise bewirkt werden.

Wenn ausser denjenigen Herren, welche sich an dem Käfertauschgeschäft betheiligen, noch andere die Zusendung der Liste behufs Baareinkaufes wünschen sollten, so bitte mir dies umgehend anzuzeigen, worauf sofortige Uebermittlung erfolgen wird.

Mehrfache Anfragen wegen des Hofmann'schen Schmetterlingswerkes veranlassen mich nochmals zu bemerken, dass Bestellungen darauf an die Buchhandlung von E. Berger in Guben zu richten sind. Wie schon in No. 15 bemerkt, ist die Preisermässigung nur für eine kurze Zeit gewährt und tritt alsdann wieder der volle Ladenpreis ein. Bestellungen auf die Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten sind an mich zu richten und erfolgt gegen Einsendung von 1 Mark (Ernässiger Preis) in Briefmarken deren Zusendung franco.

H. Redlich — Guben.

### Neue Mitglieder.

No. 750. Herr Josef Kriz, Lehrer, Jasenic, Post Namiest, Mähren.

No. 751. Herr Gustav Matthes, Schönbach b. Löbau i.S.

### Quittungen.

Bis zum 25. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 133 5 M., 309 3,67 M., dazu 1,25 Gulden 4,92 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 743. 746. 749. 750 und 751 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 743. 746. 749. 750 und 751 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 719 30 Pf., 130 25 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,  
Guben, Kastaniengraben 8.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Emydia Striata L. 101](#)